

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Achstetten  
am **Montag, 19. Oktober 2020, 19:30 Uhr**  
in der **Georg-Seif Halle** in Achstetten

### **Sitzungsvorlage zu TOP 4, öffentlich:**

### **Beschluss über die Nichterhebung der Hochwassereinsätze nach extremen Starkregenereignissen in den Jahren 2016 und 2018**

#### **Sachverhalt:**

In den Jahren 2016 und 2018 kam es in der Gemeinde Achstetten zu einer Vielzahl von Hochwassereinsätzen aufgrund von extremen Starkregenereignissen.

Im Jahr 2016 waren die vier Teilortsfeuerwehren vom 29.05.2016 bis 31.05.2016 sowie vom 11.06. bis 13.06.2016 im Einsatz. Insgesamt wurden 755 Feuerwehrstunden im Gemeindegebiet geleistet.

Ein weiteres extremes Starkregenereignis ereignete sich vom 11.06. bis 13.06.2018. Insgesamt waren die Feuerwehren der Gemeinde 307 Stunden im Einsatz.

Aufgrund der Ereignisse und der Vielzahl der Einsätze liegt keine vollständige Dokumentation durch die Feuerwehren über sämtliche Einsatzstellen vor. Demnach kann trotz intensiver weiterer Recherchen der Gemeindeverwaltung nicht bei allen Personen, die Unterstützung durch die Feuerwehr bekommen haben, eine Abrechnung erfolgen. Aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes nach Art. 3 GG wird vorgeschlagen, auf die Erhebung der Kosten für die Hochwassereinsätze bei den dokumentierten Einsatzstellen zu verzichten.

In 2016 betragen die abrechenbaren Einsatzkosten **7.311,89 Euro**, im Jahr 2018 auf **1.886,18 Euro**. Insgesamt belaufen sich die Kosten damit auf **9.198,07 Euro**.

Es wurde sichergestellt, dass durch einheitliche Prozesse und Formulare künftig die Dokumentation lückenlos - auch bei möglichen Starkregenereignissen - erfolgt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die Einsatzkosten in Höhe von **9.198,07 Euro** für die Einsätze der Gemeindefeuerwehr bei den genannten Starkregenereignissen nicht zu erheben.

Achstetten, 2. Oktober 2020